

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal modifié du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation
et le fonctionnement de la commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 20, Moettelsergaass à Goesdorf se caractérise comme suit :

Im historischen Ortskern Goesdorfs befindet sich ein rund 20 Meter von der Straße versetztes Wohnhaus, das von weiteren Gebäuden zum Teil eng umstanden wird (GAT). Das Wohnhaus ist Teil einer Bebauung, die bereits durch das Urkataster von 1824 dokumentiert wurde.¹ Der Katasterplan belegt zudem, dass an der Südwestseite des Hauses ein weiteres Gebäude angebaut war, das jedoch bereits 1851 nicht mehr existierte.²

Die nach Nordwesten orientierte Hauptfassade setzt sich aus zwei Geschossen und zwei Achsen zusammen. Sie nimmt ihren Auftakt mit einer verputzten Sockelzone, in der sich ein Zugang zum Keller mit teilweise vermauertem, rundbogigem Abschluss befindet. Die Steinrahmung des Zugangs ist erhalten (AUT). Ebenso überliefert sind die Steinrahmungen der Fenster (AUT). Die Fenster weisen die für die Bauzeit typischen, spätbarocken Segmentbögen auf (AUT, CHA), der Eingang hat einen geraden Türsturz. Das einseitige Krüppelwalmdach ist in deutscher Schablonendeckung mit Schiefer gedeckt (AUT, CHA). Die nordöstliche Giebelseite besitzt ein Fenster in Erdgeschoss und im Dachgeschoss zwei kleine Fenster mit Holzrahmungen (AUT). Die Rückseite besitzt, im Erdgeschoss und im Obergeschoss jeweils zwei Fensteröffnungen, darunter ein Zwillingfenster mit Steinrahmung. Bei dem teilweise sichtbaren Mauerwerk handelt es sich um Trockenmauerwerk.

Das Haus bewahrt größtenteils seine bauzeitliche Baustruktur mitsamt Außenmauern, Keller, Rauchfang (Haascht) und einem Teil des Dachstuhls (AUT, CHA). Im Inneren sind die vertikalen sowie horizontalen Einteilungen (Holzbalkendecken und Dielenböden) erhalten (AUT, CHA). Außerdem sind verschiedene historische Elemente erhalten. In der Küche sind ein Bodenbelag aus Schieferplatten, ein Spülbecken und ein Backofen überliefert (AUT, CHA). Im Wohnzimmer ist ein Takenschränk an seinem bauzeitlichen Platz vorhanden (AUT, CHA). Fast alle Türen sind Paneeltüren mit ihren bauzeitlichen Zargen und Beschlägen (AUT, CHA). Die Holztreppe mit ihrem Geländer aus gedrehten Stäben, welche das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss verbindet, ist ebenfalls noch erhalten (AUT, CHA).

Das Wohnhaus in der Moettelsergaass in Goesdorf ist ein Bauwerk von eher bescheidenen Dimensionen, das auf den ersten Blick unpräzise wirkt. Dennoch ist es mit seinen für die Bauzeit typischen Details und Elementen, außen wie innen, ein Zeugnis der traditionellen und ländlichen

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Urkataster, Goesdorf F1*, 1824ff. (überarbeitete Version).

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Case-croquis N. 124. Goesdorf, Parzelle 49/909*, 1851.

Architektur der Ortschaft und der Region. Somit stellt es aus historischer, architektonischer, handwerklicher und sozialer Sicht ein öffentliches Interesse dar, geschützt zu werden.

Erfüllte Kriterien: Authentizität (AUT), Gattung (GAT), Charakteristisch für die Entstehungszeit (CHA)

La COPAC émet un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 20, Moettelsergaass à Goesdorf (no cadastral 49/909). 8 voix pour un classement et 2 abstentions.

Présent(e)s : Andrea Binsfeld, Beryl Bruck, Christine Muller, Claudine Arend, Gilles Surkijn, Heike Pösche, Marc Schoellen, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 23 avril 2025